

Rund um den Schwammerlturm

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr. 2, März 2013

RM 04A035819

ergeht an jede Postabgabestelle in Leoben, Proleb, St. Michael, Niklasdorf, St. Peter Freienstein und St. Stefan o.L.

Mit Beilage: huettenarbeiter

Stadtblatt für Leoben



Hundeabgabe kostet jetzt bis zu 120 Euro Grabbenützung wird um 13 Prozent teurer

In der Gemeinderatssitzung im Dezember beschloß der Gemeinderat eine Erhöhung der Hundeabgabe und der Grabbenützungsgebühren. Die Erhöhung der Hundeabgabe fußt auf einem Landesgesetz, welches vom Landtag mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grünen beschlossen wurde. Lediglich die KPÖ stimmte dagegen. Nun beträgt die Hundeabgabe steiermarkweit 60 Euro.

In Leoben zahlte man bisher 50 Euro. Wer keinen Hundeführerschein macht und in den letzten fünf Jahren keinen Hund gehabt hat, zahlt nun 120 Euro. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg: „Das Gesetz kennt zahlreiche Ausnahmen, was die Vollziehung extrem schwierig macht. Die Einhebung kostet mehr, als die Abgabe bringt.“ KPÖ-

Gemeinderat Lothar Knaak nannte das Gesetz unsozial. Knaak: „Für viele ältere Menschen ist der Hund oft der einzige Freund. Wenn eine Mindestpensionistin sich aus dem Tierheim einen Pudel holt und keinen Hundeführerschein macht, wird sie nun mit 120 Euro bestraft.“ Die KPÖ stellte den Antrag, die Gemeinde möge die Landesregierung

auffordern, das Gesetz so schnell wie möglich zu novellieren mit dem Ziel, das Gesetz zu vereinfachen und die Abgabe zu senken. Dieser Antrag wurde mit den Stimmen der SPÖ-Mehrheit abgelehnt. Die neue Hundeabgabenordnung wurde mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP beschlossen. KPÖ, FPÖ und Liste Reiter stimmten dagegen.

Grabbenützung teurer

Auch die Grabbenützungsgebühr wird erhöht. Sie steigt um ca. 13 Prozent. Letztmalig wurde sie 2007 erhöht. Nun muß die Ge-

bühr, bei bestehenden Gräbern bzw. Urnengrüften, nicht automatisch für zehn Jahre im voraus bezahlt werden. Auf Wunsch ist auch eine Bezahlung für drei oder fünf Jahre möglich. KPÖ, FPÖ und Liste Reiter stimmten gegen die Gebührenerhöhung.

Verkehrsspiegel

Lothar Knaak (KPÖ) hatte im Gemeinderat ange-regt, an der Ecke Münzenbergstraße/Seegrabenstraße einen beschlagfreien Verkehrsspiegel zu errichten. Bürgermeister Matthias Konrad (SPÖ) berichtete, daß der Vorschlag umgesetzt werde. Peter Pulm (ÖVP) sprach die Probleme des zunehmenden Vandalismus in der Innenstadt an. Hier rief der Bürgermeister die Bevölkerung zur vermehrter Mithilfe auf. Elfriede Egger (KPÖ) regte an, in der Unterführung beim LKH - sie macht in der Mitte einen Knick, so daß man nicht von einem Ende zum anderen sieht - einen Spiegel anzubringen. Vor allem ältere Menschen hätten Angst, da sie die Unterführung nicht ganz überblicken können. Bürgermeister Konrad sagte eine Überprüfung zu. Die Gemeinde verkauft ihren Drittelanteil eines Hauses in der Sauraugasse mit Durchgang zum Glacis.

Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher
gratis Auskunft 0664/33 82 716
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm
www.jahrbacher.at



Auch
Verpfändung
möglich!



Fortsetzung umseitig

Fortsetzung von Seite 1

Dagegen stimmte die KPÖ. Sie tritt dafür ein, das Drittel zu behalten und langfristig an den Mieteinnahmen zu partizipieren. Einstimmig wurde die Abhaltung eines Sommerkindergartens mit dem Schwerpunkt Wald und Natur zusammen mit der Gemeinde Traboch beschlossen. Zehn Plätze sind für Leobener Kinder reserviert.

Postkunden werden schikaniert

Die Hauptpost ist von der Erzherzog Johann Straße in die BAWAG-Filiale gezogen. Konnten Postkunden bisher vor dem Postamt halten, ist eine Zufahrt zum Postamt nun nur mehr eingeschränkt möglich, da sich das Amt in der Fußgängerzone befindet. Bei Abholung oder Anlieferung von Paketen bedeutet das für Kunden eine Erschwernis. Im Gemeinderat wurde beschlossen, auf der

Tafel Fußgängerzone eine weitere Ausnahme für Fahrzeuge im Dienste der Post anzubringen. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg stellte den Antrag, auch für Postkunden, zumindest für einige Stunden am Tag, die Einfahrt zu gestatten. Murgg: „Es ist für Postkunden mit schweren Paketen nicht zumutbar, diese über weite Strecken zum Postamt tragen zu müssen.“ Der Antrag wurde mit den Stimmen der SPÖ abgelehnt. Das im Jahr 2009 durchgeführte Projekt „Bergmannschach“ kostet nun doch mehr als ursprünglich geplant. Zu den bisher bewilligten 48.000 Euro müssen weitere 33.500 Euro nachfinanziert werden. Werner Murgg (KPÖ): „Wir haben bereits 2009 gegen dieses Projekt gestimmt und stimmen auch jetzt gegen die Nachbedeckung. Das kostet uns fast so viel wie ein Jahresabgang beim Werksbad. Das Werksbad kann man sich angeblich nicht leisten.“ Bür-

germeister Matthias Konrad: „Im Nachhinein ist man immer gescheiter. Damals hat es extrem geschüttet und die Zuschauer sind deshalb ausgeblieben.“ Gegen den neuerlichen Zuschuß stimmten KPÖ und Liste Reiter. Die FPÖ stimmte gegen die Jahressubvention 2013 an den Verein für Arbeitsintegration „Buglkraxn“ in Höhe von 13.000 Euro. FPÖ-Gemeinderat Daniel Geiger: „Die Buglkraxn muß endlich auf eigenen Füßen stehen.“

Banken erhöhen Zinsen

Diverse Bankinstitute - unter anderem die Kommunalkredit, die Hypo Alpe Adria und die Unicredit - bei denen die Stadtgemeinde Leoben Darlehen laufen hat, erhöhen die Kreditzinsen. Die Banken nutzen die gesetzliche Möglichkeit dieser Anpassung bei den Gemeinden schamlos aus. Bei Privatkunden ist das durch das Konsumentenschutzgesetz

nicht möglich. Städte- und Gemeindebund haben vergeblich protestiert. Sollten die Gemeinden auf die Zinsanpassung nicht einsteigen, drohen die Banken mit der Kündigung der Kredite. Werner Murgg (KPÖ): „Die Vorgangsweise der Banken ist ungeheuerlich. Zuerst lassen sie sich vom Staat mit Steuergeld retten und wollen sich dann am schwächsten Glied, den Gemeinden, schadlos halten. In Zeiten sinkender Zinsen ist diese Vorgangsweise eine Frechheit!“ Die Zinsanpassungen wurden mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, Liste Reiter und FPÖ beschlossen. Die KPÖ stimmte dagegen.

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 670, Fax 038 42 / 27 4 17. Verantwortlicher Chefredakteur: LAbg. Dr. Werner Murgg. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.

Hierzenberger

**Grabanlagen
Urnengräber
Renovierungen
Abtragungen
Grabschmuck
Lampenöl
Urnenbehältnisse
Urnennischen
Inschriften
Laternen
Vasen
Blumenschalen
Kies**


Steinmetzmeister

8700 Leoben
Kerpelystraße 35
neben Friedhof Donawitz

Telefon 03842/24590
Fax 03842/24590-20
steinhierzenberger@aon.at

Öffnungszeiten: Mo-Fr von 8.00 - 18.00 sowie nach Vereinbarung

KOMMENTAR

Schmierenskomödie rund ums Werksbad

Mit der Zeit lichten sich die Nebel um die wahren Gründe der Schließung des Donawitzer Werksbades. Bürgermeister Konrad und seine SPÖ-Mehrheit im Gemeinderat haben immer mit den angeblich hohen Investitionskosten und dem Defizit des Bades als Schließungsgrund argumentiert. Der Abgang von ca. 100.000 Euro im Jahr ist angesichts eines Leobener Gesamtbudgets von fast 85 Millionen Euro lächerlich. Auch die angeblich dringend notwendigen Sanierungskosten konnten bei einer Sondersitzung des Gemeinderates sehr schnell entkräftet werden. In Wahrheit spitzt die Voestalpine auf das Areal, um hier

ein werkseigenes Sozialzentrum zu errichten. Und das nicht erst seit kurzem, sondern bereits zum Zeitpunkt der Schließung des Bades im Frühjahr 2012. Gegen ein Voest-Sozialzentrum ist natürlich nichts einzuwenden; aber nicht am öffentlichen Grund unseres Donawitzer Werksbades. Auch der von der SPÖ im Frühjahr 2012 überfallsartig aus der Schublade geholt Plan, das Bad von einem privaten Unternehmer als Verein weiterzuführen, entpuppt sich immer deutlicher als schmierenkomödiantisches Ablenkungsmanöver. Bereits damals war an eine private Weiterführung bestenfalls für ein Jahr gedacht. Zuge-

sperrt hätte dann der Private und Bürgermeister Konrad und seine SPÖ wären aus dem Schneider gewesen. Die Voest ist natürlich an einer Fortführung des Bades nicht interessiert; das sollte jedem klar sein! Sie bemüht sich derzeit, das Becken aus dem denkmalgeschützten Gesamtbereich herauszubekommen. Das endgültige Verschwinden des Bades könnte freilich immer noch verhindert werden. Schließlich braucht die SPÖ zur Übertragung des Areals an die Voest im Gemeinderat die Zwei-Drittel-Mehrheit. Die hat sie nicht. Offenbar will ihr jedoch die ÖVP diese Mehrheit liefern. Aussagen von Vizebürgermeisterin Eva-



Maria Lipp lassen Schlimmes befürchten. Man sei nicht gegen ein Sozialzentrum, nur müsse es für alle Leobener zugänglich sein, hört man von der ÖVP-Vizebürgermeisterin. Im Frühsommer 2012 hat sie noch gemeinsam mit den erbosten Donawitzerinnen und Donawitzern vor dem geschlossenen Bad protestiert. Auch so kann man Glaubwürdigkeit verspielen!

Werner Murgg
KPÖ-Stadtrat und -Landtagsabgeordneter

NEU

Frühlingskollektion eingetroffen!

REITSPORT Mode und Geschenke

Lorberaustraße 8, 8700 Leoben

Tel. 0664 / 78 42 413

E-Mail: info@reitsport-mode-und-geschenke.at

Geöffnet: Mo - Fr von 9 - 12 und 15 - 18 Uhr, Sa. 9 - 12 Uhr

Wir bieten mehr



Inh. Desiree Stix

- Alles für Pferd und Reiter
- Neu- und Gebrauchsattel
- Geschenkartikel und Gutscheine
- Besondere Hundeaccessoires

www.reitsport-mode-und-geschenke.at



REITSPORT Mode und Geschenke

**Das Fachhandelsgeschäft
in Ihrer Nähe!**

Hier finden Sie alles was Pferd und Reiter benötigen. Mit der neuen Frühlingsmode begleiten wir Sie in diese wunderschöne Jahreszeit.

Kinderreitmode

Die entzückende Kinderreitmode lässt kleine Reiterherzen höherschlagen.

SATTEL

Neuer oder gebrauchter Sattel?

Beides können wir für alle Disziplinen bieten. Nutzen Sie mein Service der Sattelprobe und Sattelpaßformkontrolle sowie die Gebrauchsattelbörse.

Hunde

Für unsere Hundefreunde können wir eine entzückende Kollektion an exquisiten Hundeaccessoires anbieten.

Informieren Sie sich auf unserer Homepage über das gesamte Sortiment, unsere Serviceleitungen und aktuellen Aktionen unter:

www.reitsport-mode-und-geschenke.at

Lorberaustraße 8,
8700 Leoben,

Tel. 0664 / 78 42 413

Wir freuen uns auf Sie!

Aus dem Leobener Stadtrat

Wird Matthias Konrad Ehrenbürger?

Bürgermeister Matthias Konrad soll anlässlich seines 70. Geburtstages zum Ehrenbürger ernannt und ihm der Ehrenring der Stadtgemeinde Leoben verliehen werden. Das soll der Gemeinderat im März beschließen. Ein Vorbeschluss wurde im Stadtrat mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP gefasst. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg stimmte dagegen.

Gasversorgung: Kunden zahlen keine Ablesgebühr mehr

Die Stadtwerke Gasversorgung verrechneten bisher vier Euro Ablesgebühr. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg machte das zum Thema einer Anfrage im Gemeinderat. Seiner Meinung nach sei das gesetzeswidrig. Im Gaswirtschaftsgesetz sei, so Murgg, klar geregelt, daß die Ablesgebühr im Meßpreis enthalten sei. In der Gemeinderatssitzung im Dezember informierte Bürgermeister Matthias Konrad, daß ab 1.1.2013 die Stadtwerke von ihren Gaskunden diese Gebühr nicht mehr einheben werden.

Werner Murgg: „Ohne Zusage das Werksbad wieder aufzusperren, kann ich mir eine Zustimmung der KPÖ nicht vorstellen. Mit der Schließung dieses beliebten Bades wurden die Bewohner eines ganzen Stadtteiles verhöhnt.“ Die Gemeinde kauft um 282.000 Euro einen Unimog für die Straßenreinigung. Für das Jugendkulturprojekt „Leoben Kreativ“ werden 27.510 Euro ausgegeben. Die Internationale Sommerphilharmonie findet von 5. bis 21. Juli 2013 statt; die Durchführung kostet 131.000 Euro. Das Eröffnungskonzert wird bei freiem Eintritt stattfinden. Um 190.000 Euro werden die Stützmauer am Mareckkai und der Gehsteig auf der Waasenbrücke saniert. Diese Beschlüsse wurden einstimmig gefasst. Die

Stadtgemeinde übernimmt die Pflege von Grünflächen auf Grundstücken, die nicht in ihrem Besitz sind. Dabei werden Flächen der ÖBB, des Landes Steiermark oder des Katholischen Pfarramtes gepflegt. Bisher wurde das unentgeltlich durchgeführt. Auf Antrag der KPÖ wird diesen Organisationen nun eine Rechnung gestellt. Werner Murgg: „Es kann nicht sein, daß wir für die ÖBB oder die Kirche unentgeltlich den Rasen

mähen. Die haben mehr Geld als Leoben.“

36.560 Euro für Pressespiegel

Für die Erstellung eines Leobener Pressespiegels, hier werden alle Medienmeldungen über Leoben gesammelt, gibt die Stadtgemeinde 36.560 Euro aus. Dagegen stimmte die KPÖ. Die Reinigung der Eishalle Leoben wird an eine Privatfirma ausgelagert; die Kosten für 2013 belaufen sich auf 37.585 Euro. Auch dagegen stimmte die KPÖ. Sie plädiert dafür, daß die Gemeinde diese Reinigung selbst durchführt.

Bleibt der Congress am Hauptplatz?

Bürgermeister Konrad und die SPÖ-Leoben wollen den Congress vom Hauptplatz abziehen um Platz für eine Erweiterung des Einkaufszentrums zu schaffen. Dagegen formiert sich Widerstand. Es wird eine Schwächung der Innenstadt erwartet. In der Stadtratssitzung im Februar wurde beschlossen eine Firma mit der Untersuchung der touristischen Situation im Zusammenhang bezüglich eines zukünftigen Con-

gress-Standortes zu beauftragen; Kostenpunkt 11.500 Euro. Diese Firma soll Vor- und Nachteile des derzeitigen Standortes und des gesamten touristischen Umfeldes ermitteln. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg stimmte dagegen. Die Beauftragung wurde mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP beschlossen. Werner Murgg: „Ich fürchte, daß diese Untersuchung der erste Schritt zur Absiedelung des Congresses vom Hauptplatz ist.“

Ein Zeichen
höchster
Qualität
7 Jahre
KIA
Garantie

Links Design. Rechts Platz.
Überall Qualität.

ceed'd



www.kia.com



The Power to Surprise

7 Jahre
KIA
Garantie

BIG DEAL
€ 99,- RATE

€ 2.000,-
EINTAUSCHBONUS²⁾

Ab € 14.990,-¹⁾

Huber KFZ GmbH

Niklasdorf/Leoben · Leobner Straße 11 · Tel.: 03842 81317 · Fax: 03842 813 17 7

CO₂-Emission: 145-97 g/km, Gesamtverbrauch: 3,7-6,1 l/100km

Symbolfoto. Angebote gültig bis auf Widerruf. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Berechnungsbeispiel am Modell Kia cee'd 1.4 CVT Cool inkl. Bluetooth: Aktionspreis inkl. aller Abgaben und € 2.000,00 Eintauschbonus: € 14.990,00; Anzahlung € 4.990,00; Sollzinssatz 2,90% p.a.; Effektivzinssatz 3,99% p.a.; Bearbeitungsgebühr € 100,00; Erhebungsspesen € 77,00; mtl. Kontoführungsgebühr bei Einzugsermächtigung € 2,90; Laufzeit 48 Monate; Restwert € 6.400,00; mtl. Rate € 99,14; Gesamtkreditbetrag € 10.000,00; zu zahlender Gesamtbetrag € 11.297,92. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über Kia Finance powered by Santander Consumer Bank GmbH. Stand 01/2013. Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. 2) € 2.000,- Eintauschbonus für Ihren Gebrauchten beim Kauf eines neuen Kia cee'd. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

KOMMENTAR Von Lothar Knaak, KPÖ-Gemeinderat

Unsozialer Anschlag bei der Hundesteuer!

Mit Jänner dieses Jahres wurde mit einem Landesgesetz die Hundesteuer extrem verteuert. Nun zahlt man für einen Hund landesweit 60 Euro. Bisher war das von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich geregelt. In Leoben zahlte man bisher 50 Euro. Die 60 Euro können sich bis auf 120 Euro verdoppeln, wenn der Hundebesitzer während der letzten fünf Jahre keinen Hund besessen hat und keinen Hundeführerschein machen will. Das heißt: ein „armer“ Pensionist der sich aus dem Tierheim einen Zwergpudel holt, muß einen Führerschein machen, will er nicht 120 Euro Steuern zah-

len. Ein Wahnsinn! Abgesehen davon, ist die neue Regelung extrem unübersichtlich. Es gibt hunderte Ausnahmen, welche den Vollzug der Steuer extrem bürokratisch machen. Im Endeffekt wird der Verwaltungsaufwand mehr kosten, als die Gemeinden durch die Steuer einheben. Die KPÖ hat aus gutem Grund im Landtag gegen dieses Gesetz gestimmt. Leider waren wir die einzigen: SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grüne protestieren jetzt in verschiedenen Gemeinden, vergessen dabei aber, daß ihre Landeshauptlinge im Landtag zugestimmt haben. Das ist unehrlich! Die KPÖ konnte jedenfalls auch bei uns im Gemein-

derat zu dieser neuen Abzocke mit gutem Gewissen Nein sagen. Schon bisher verursachte die Einhebung der Steuer fast soviel Kosten, wie der Verwaltungsaufwand. Jetzt wird sich das weiter komplizieren. Dazu kommt die soziale Schieflage. Viele Menschen, vor allem ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger, leisten sich einen Hund um der Einsamkeit zu entgehen. Sie sparen sich das Futter und andere Kosten im wahrsten Sinne des Wortes vom Munde ab. Für diese Mitmenschen wird der Hund jetzt zum Luxusgut. Die KPÖ sagt konsequent Nein zu sämtlichen Gebührenerhöhungen: egal ob es sich um die Be-



triebskosten beim Wohnen, das Wasser, die Müllabfuhr oder die Hundesteuer handelt. Wir meinen, die Kommunen sollten sich das Geld dort holen, wo es vorhanden ist. Nicht bei der sprichwörtlichen „Mitzitant“ sondern bei den Androschs & Co.

Lothar Knaak
KPÖ-Gemeinderat



www.kia.com

Die Kia Blockbuster. Volles Programm zum besten Preis.



Ab €9.990,-



Ab €13.990,-



Ab €11.990,-



The Power to Surprise

Bis zu **€2.200,-**
PREISVORTEIL¹⁾

Huber KFZ GmbH

Leobner Straße 11 · 8712 Niklasdorf/Leoben · Tel.: 03842 81317 · Fax: 03842 813 17 7

CO₂-Emission: 154-94 g/km, Gesamtverbrauch: 3,6-6,5 l/100km

Aktionspreise inkl. MwSt. und MwSt. Symbolfoto. Angebote gültig bis auf Widerruf. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Preisvorteil bestehend aus € 1.500,00 Listenpreisvorteil zu Kia Venga 1.4 Cool um € 15.990,00 sowie € 500,- Eintauschbonus bei Kia Venga bei Eintausch Ihres Gebrauchten und 1 Jahr gratis Sky Starterpaket (im Wert von 12 x € 12,90 sowie € 29,00 Aktivierungsgebühr: Mindestvertragslaufzeit 12 Monate), zzgl. € 9,90 Versandkostenpauschale. Der Leihnehmer wird für die Dauer des Abos zur Verfügung gestellt und bleibt im Eigentum von Sky. Ab dem 13. Monat sind € 12,90 mtl. zu entrichten. Ausgenommen UPC Kunden. Details zum Angebot und Konditionen für Sky Bestandskunden unter www.sky.at/kia. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

Tageszentrum für ältere und demenzkranke Mitbürger?

In der letzten Nummer unserer Zeitung haben wir unsere Leserinnen und Leser um ihre Meinung bezüglich der Errichtung eines Tageszentrums für ältere und demenzkranke Mitbürgerinnen und Mitbürger in Leoben gefragt. Die zweitgrößte Stadt der Steiermark wartet immer noch auf eine derartige Einrichtung. In Kapfenberg, Hartberg, Liezen oder Graz gibt es solche Tageszentren. Hier können leicht pflegebedürftige Personen unter Aufsicht den Tag verbringen. Damit wird ihnen die Möglichkeit geboten, länger in ihren eigenen vier Wänden zu bleiben. Die KPÖ hat in einer der letzten Gemeinderatssitzungen

dieses Thema zur Sprache gebracht. In der Zwischenzeit waren KPÖ-Gemeinderätin Elfriede Egger und KPÖ-Stadtrat Werner Murgg bei Bürgermeister Matthias Konrad, um ihn über die Notwendigkeit einer derartigen Einrichtung zu informieren. Der Bürgermeister zeigte sich aufgeschlossen. Die Stadtgemeinde Leoben hat bereits mit potentiellen Betreibern Kontakt aufgenommen. Mit einem Landesgesetz soll diese Pflegeform bald auf eine gesetzliche Grundlage gestellt werden.

Aus den Zuschriften unserer Leserinnen und Leser möchten wir einige zitieren.

„Danke, daß Sie dieses so dringende Thema aufgreifen.“
Mag. A.H., 8700 Leoben.

*„Damit würde die Lebensqualität der pflegenden Angehörigen im Alltag erhöht!“***G.K., 8700 Leoben**

*„Ich würde die Einrichtung eines derartigen Zentrums in Leoben begrüßen.“***I.L., 8700 Leoben**

Baugrundstück gesucht

Jungfamilie sucht ein Baugrundstück (privat) „Im Tal“ oder im „Schladnitzgraben“: Grundstücksgröße ab 700 Quadratmeter, auch Grundstücke mit Waldrandlage und/oder mit leichter Hanglage sind willkommen. Interessenten mögen sich unter der Telefonnummer 0650/9254987 oder 0650/9254988 melden.

Haushaltsgeräteprofi

Elektro Friedl empfiehlt etwas Besonderes: Perfekte Herdüberwachung, Vernünftiger Brandschutz

Bei nicht abgeschalteter oder vergessener Kochplatte oder wenn es zu einer übermäßigen Hitzeentwicklung kommt, wird automatisch der Strom zu den Platten unterbrochen.

Im täglichen Gebrauch funktioniert der Herd wie gewohnt und es bedarf keiner zusätzlichen Bedienung. Ist der Kochvorgang abgeschlossen, schaltet der Benutzer den Herd ab, und die zugelassene Benützungszeit wird automatisch zurückgestellt.

Weiters mißt die Sensoreinheit den Temperaturverlauf am Herd, falls diese zu hoch wird schaltet sich der Herd einfach aus. Auch wenn man vergißt den Herd abzuschalten.

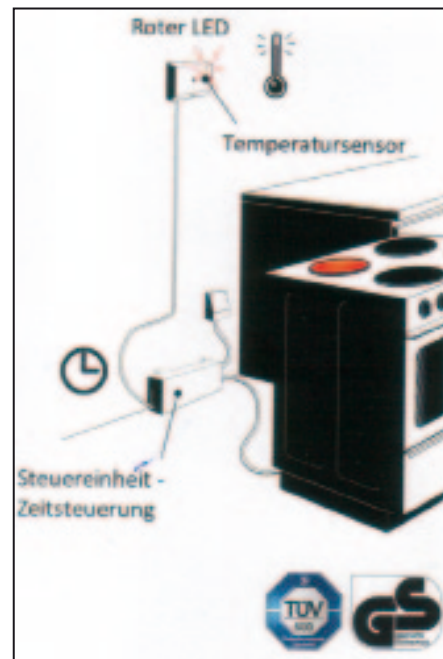
Das Steuergerät wird von uns hinter dem Herd montiert, und die Sensoreinheit mit Temperaturfühler wird über dem Herd montiert, ca 30 Minuten Montagearbeit sind erforderlich. Für alle Stand- und Einbau-

herde, Ceran- und Induktionsplatten geeignet.

Akustische (Piepton) und optische Anzeige (LED's) sowie automatische Abschaltung bei zu hoher Temperatur.

Manuelle und automatische Rücksetzung, keine zusätzliche Bedienung nötig: Die optimale Herdüberwachung.

Elektro Friedl
Wir reparieren sie
profitieren



Service ist unser Erfolg:

Die Firma Pagger ist die richtige Anlaufstelle, wenn Sie den Kauf eines LCD- oder Plasma-TV-Gerätes, einer HiFi-Anlage oder eines DVD-Players erwägen. Kundenservice wird bei Pagger groß geschrieben. Selbstverständlich beschäftigen sich die Fernsehprofis auch mit der Neumontage und der Umrüstung von Sa-



tellitenanlagen. Pagger hat eine große Auswahl an Geräten der neuesten Technologie auf dem Gebiet der Unterhaltungselektronik lagernd: egal ob es sich um LCD-TV-Geräte von 19 bis 55 Zoll, um Plasma-Full-HD-Geräte, um Heimkinosysteme oder um digitale Satellitenempfänger mit Festplatte handelt, bei Pagger in der Wassenstraße 25 werden sie fündig.

Wir reparieren einfach alles: Besuch zu Hause möglich
– wir kommen SCHNELL und TERMINGERECHT

RADIO - FERNSEH

MEISTERBETRIEB

PAGGER

LCD-PLASMA-TV SAT-SERVICE

Leoben – Waasenstraße 25

Service Blitz-Telefon: (03842) 22 5 65

www.pagger-tv.at

„Keine riskanten Spekulationsgeschäfte“

Leobener Haushalt bewegt 85 Millionen Euro

Der Voranschlag der Stadtgemeinde Leoben sieht für 2013 insgesamt ein Volumen von fast 84 Millionen Euro vor. Ordentlicher und außerordentlicher Haushalt sind ausgeglichen. Im außerordentlichen Haushalt sind allein 4,8 Millionen Euro für die Sanierung der Gemeindewohnbauten vorgesehen.

Finanzreferent Harald Tischhardt (SPÖ) verwies eingangs seiner Rede darauf, daß Leoben, im Unterschied zum Land Salzburg und anderen Kommunen „keinerlei riskante Spekulationsgeschäfte“ getätigt habe. Allerdings sei auch die Stadt Leoben letztlich von den Ertragsanteilen aus Bundessteuern, als größter Einnahmeposten, und den Bedarfszuweisungen des Landes abhängig. Besonders erfreulich nannte Tischhardt den Rückgang bei der Sozialhilfeverbandsumlage. Hier mache sich der wiederingeführte Plegeregreß bemerkbar. In Zeiten, in denen manche Gemeinden gar keinen außerordentlichen Haushalt mehr erstellen könnten, investiere Leoben hier 9,5 Millionen Euro. Herbert Hatzenbichler (ÖVP) ließ aufhorchen: „Wir stimmen diesmal zu!“

Geld dort holen, wo es vorhanden ist

Ablehnung kam von der KPÖ. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg kritisierte die falsche Aufbringung der finanzi-

ellen Mittel. Während Banken Milliarden-Spritzen bekämen, würden die Gemeinden ausgehungert. Murgg an SPÖ und ÖVP: „Es sind Ihre Politiker in Bund und Land, die für diese falsche Politik verantwortlich sind. Wir brauchen keine Geldspritzen an private Banken sondern ein Gemeinderettungspaket! Davon würden die Menschen unmittelbar profitieren.“ Außerdem, so Murgg, könne er keinem Budget zustimmen, in dem kein Geld mehr für das Donawitzer Werksbad vorgesehen sei. Fehlende Mittel für das Werksbad kritisierten auch die Liste Reiter und die FPÖ. FPÖ-Gemeinderat Daniel Geiger nützte seine Rede zu einem Rundumschlag. Harald Tischhardt (SPÖ) an Geiger: „Eine Büttensrede ohne Versform.“ Der Voranschlag wurde mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP beschlossen. KPÖ, FPÖ und Liste Reiter stimmten dagegen. Mit dem selben Abstimmungsergebnis wurde auch der Voranschlag der Stadtwerke verabschiedet.

Koloman Wallisch: Erinnerung und Mahnung



Am Abend des 15. Februar gedachte die SPÖ-Leoben im Rahmen einer schlichten Feierstunde am Koloman-Wallisch-Platz beim LCS dem sozialdemokratischen Arbeiterführer. Wallisch war im Februar 1934 im Kreisgericht Leoben von der austrofaschistischen Regierung hingerichtet worden. SPÖ-Landtagsabgeordneter Anton Lang erinnerte an die Zerschlagung der Arbeiterbewegung durch bürgerliche Kräfte in Folge der Februarereignisse 1934. Es sei notwendig sich immer wieder mit der Geschichte auseinanderzusetzen. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Stadtchor Trofaiach und von der Bergkapelle Seegraben.

KUNDENDIENST – FACHWERKSTÄTTE

elektro FRIEDL

Reparaturen von Haushaltsgeräten aller Marken
– Ersatzteilhandel

8700 Leoben, Ferdinand Hanusch Straße 23, Tel. (038 42) 24 800



Neue WASCHMASCHINEN ab € 299,-
Günstige Einbaugeräte inklusive perfekter Einbau!

Kundenpflanz bei der Zufahrt zur neuen Hauptpost

Vor einigen Jahren wurde die Hauptpost in der Erzherzog-Johann-Straße um teures Geld umgebaut und mit einer Zugangsrampe versehen. Postkunden konnten vor der Filiale halten und ihre Pakete anliefern und abholen. Damit die Dividenden für die privaten Aktionäre der Post fließen, wurden sukzessive die Filialen in Lerchenfeld, Göss, Donawitz, Waasen und Hinterberg geschlossen. Nicht genug damit: nun ist die Hauptpost in die BAWAG-Filiale ans nördliche Hauptplatz-Eck, in die Fußgängerzone gezogen.

Die Zusatztafel zur Fußgängerzone bei der nördlichen Zufahrt zum Hauptplatz soll um die Ausnahme „ausgenommen Fahrzeuge im Dienste der Post“ erweitert werden. Das wurde im Gemeinderat beschlossen. Postkunden sollen offenbar schauen wo sie mit ihren Paketen bleiben. Die KPÖ hat deshalb den Antrag gestellt, auch für Postkunden eine Ausnahmeregelung zu gestatten. Das wurde abgelehnt. Für gewisse Stunden



Hier soll noch mehr Text auf die Zusatztafel kommen. Schon jetzt ist das Lesen verwirrend.

ist die Zufahrt für Ladetätigkeit laut Zusatztafel bereits jetzt erlaubt. Allerdings faßt die Polizei den Begriff Ladetätigkeit sehr eng. Als Ladetätigkeit gilt nur, wenn etwas mit beiden Händen angeliefert oder abgeholt wird.

Fußgängerzone zum Hauptplatz verlegen

Die KPÖ wird in der kommenden Gemeinderatssitzung neuerlich einen Antrag einbringen. Der Beginn der Fußgängerzone soll unmittelbar an den nördlichen Rand des Hauptplatzes verlegt werden. Die Franz-Josef-Straße zwischen Hauptplatz und Erzherzog-Johann-Straße ist ohnehin keine echte Fußgängerzone und dient hauptsächlich der Abstrafung von einfahrenden Autos durch die Polizei. Entlang der Post/BAWAG in der Franz-Josef-Straße könnte dann eine Kurzparkzone mit einer Zeitbeschränkung von max. 30 Minuten eingerichtet werden.



Hier könnte eine Kurzparkzone beschränkt auf 30 Minuten entstehen.

Rolläden mit Licht- und Luftschleuse – JETZT günstiger!

Der Top-Komfort -NOVOROLL, der motorisierte Rolläden in vielen Varianten
Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion

Wo&Wo
FAST
SONNENSCHUTZ
Ernst Lenz

Gemeindestrasse 6, 8712 Proleb
Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

Technik für Sonnen- und Wetterschutz

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rollläden
- Markisen
- Stofffrollos und Faltstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!
Spezialist für Beratungen und fachmännische Montage

Gemeindestraße 6, 8712 Proleb
Tel. 03842/ 81 240
Mobil 0664/ 100 9500



**Tore Türen
Fenster
Sonnenschutz
Einbruchschutz
Beratung und Planung
Service & Montage**

TÜR-TOR-FENSTER-PROFI



**Jetzt neu: Balkon- und Terrassen-
verglasungen in Schiebe-, Dreh-
sowie Schiebe- und Faltschiebe-
ausführung für noch mehr
Wohnkomfort und Wohlbefinden.**



Hermann Sandriesser
www.hs-powerteam.at

8792 St. Peter Freienstein Hessenbergstraße 50

Mobil 0664/ 207 1470 – Fax 03833 / 81 209

Erweitern Sie Ihren Horizont ...

SUNFLEX

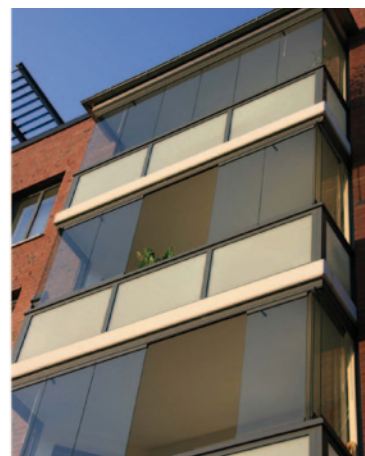
Mit den Schiebe-Dreh- und falt-Schiebe-Systemen von SUNFLEX nutzen Sie Ihren Wintergarten und Ihre Terrasse das ganze Jahr über optimal. Denn Sie können die Natur vollkommen witterungsunabhängig genießen: Bei Wind und Wetter finden Sie optimalen Schutz, ohne dabei auf eine schöne großflächige Aussicht verzichten zu müssen.

Der auf diese Weise gewonnene Wohnraum läßt sich im Sommer bei gutem Wetter komplett öffnen. Und zwar schneller und unkomplizierter, als Sie denken - alle unsere Systeme sind auf einfache Bedienbarkeit hin konzipiert. Außerdem sparen Sie im Winter Heizkosten, denn Ihre verglaste Terrasse wirkt dann wie ein Wär-

mepuffer. Die einzigartige Auswahl an SUNFLEX Lösungsmöglichkeiten zur Verglasung von Wintergärten und überdachten Terrassen deckt alle modernen architektonischen Anforderungen ab. SUNFLEX Schiebe-Dreh- und falt-Schiebe-Systeme sind auf die unterschiedlichsten individuellen Bedürfnisse zugeschnitten.

Ihr SUNFLEX Partner Hermann Sandriesser

Tür- Tor-Fenster-Profi
Hessenbergstraße 50
8792 St. Peter Freienstein
0664 / 207 14 70
office@hs-powerteam.at



Was uns ein- und auffällt...

Daß die Leobener SPÖ-Landtagsabgeordnete Helga Ahrer offenbar den **Erhalt der Bahnstrecke zwischen Vordernberg und Trofaiach** nicht als Priorität sieht. Wie sonst hätte sie - angesichts der Tatsache, daß das Moratorium über den Rückbau der Strecke im Mai endet und somit Feuer am Dach ist - einen KPÖ-Antrag zur raschen Einberufung eines runden Tisches durch den Verkehrslandesrat auf ihren Antrag hin auf die lange Bankschieben lassen. Jetzt wird eine Regierungsstellungnahme eingeholt und es vergehen Monate wertvoller Zeit...

...daß man sich beim grünen Abgeordneten Lambert Schönleitner nicht mehr auskennt. Zuerst hebt er bei der Beschlußfassung im Landtag freudig die Hand, um nachher Beschlüsse, die er selbst mitgetragen hat, über die Medien zu kritisieren. Während die Grünen der millionenfachen Vernichtung von Steuergeld bei der Ski-WM in Schladming und der unsozialen neuen Hundesteuer zugestimmt haben, kritisiert der umtriebige Grüne jetzt die fehlende Nachhaltigkeit der WM und die „verunglückte“ neue Hundesteuer. Auch so kann man sich **lächerlich machen**...

KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

**Die KPÖ Leoben bietet
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben**

**Interessenten werden gebeten, sich
unbedingt telefonisch anzumelden:**

038 42/ 22 6 70

...daß die ÖVP im beginnenden Wahlkampf plötzlich das Problem der **explodierenden Wohnkosten** entdeckt. Aufmerksame Beobachter werden sich fragen: Warum wurde von Regierungen mit ÖVP-Beteiligung das Mietrechts-

gesetz scheibchenweise demontiert, der gewaltige Bestand an bundeseigenen Wohnungen dem Privatkapital zum Fraß vorgeworfen und die Wohnkosten durch stetig steigende Energiekosten in die Höhe getrieben?

St. Stefan ob Leoben – St. Stefan ob Leoben – St. Stefan ob Leoben – St. Stefan ob Leoben – St.

Aus dem Gemeinderat St. Stefan ob Leoben**Stiegenhaus in der Käserei 14 wird saniert, Schneeräumung auf Privat**

KPÖ-Gemeinderat Uwe Süß brachte das desolate Stiegenhaus im Gemeindewohnhaus Käserei 14 zur Sprache. Das Stiegenhaus müsse zumindest einmal neu ausgemalt werden. Der Zustand sei fürchterlich. Bürgermeister Ronald Schlager (SPÖ) konnte berichten, daß dieses Objekt im Sanierungsplan für 2013 enthalten sei.

Bisher hat die Gemeinde auf Privatstraßen kostenlos die Schneeräumung übernommen. Bürgermeister Schlager will nun wegen Haftungsfragen in Zukunft dafür pro Straße und Monat 70 Euro, egal wie oft geräumt wird, verrechnen. Wenn nie geräumt werden muß, fallen auch keine Gebühren an. In diesem Winter verrechnet die Gemeinde noch keine Gebühren. ÖVP-Gemeinderat Gernot Wallner will bei der Autobahnabfahrt einen größeren Verkehrsspiegel. Der Spiegel wurde auf Antrag der ÖVP errichtet. Bürgermeister

Schlager: „Das ist eine Geldfrage. Große Spiegel müssen auf zwei Säulen montiert werden.“ Mit den Stimmen von SPÖ und den meisten ÖVP-Stimmen wurde der Vorschlag für 2013 beschlossen. FPÖ und KPÖ stimmten dagegen. Uwe Süß (KPÖ) verlangt mehr Finanzmittel von Bund und Land für die Gemeinde.

BAWAG hebt Zinsen an

Die Banken halten sich bei den Gemeinden schadlos. Sie erhöhen für laufende Darlehen die Zinsen. Sollten die Gemeinden der Erhöhung nicht zustimmen, drohen die Banken

mit einer Kündigung der Kredite. Der Gemeindebund hat bereits gegen diese Vorgangsweise protestiert. St. Stefan ist mit einem Kredit bei der BAWAG betroffen. Mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und FPÖ segnete der Gemeinderat die Erhöhung der Zinsen ab. Uwe Süß (KPÖ) stimmte dagegen. Süß: „Diese Vorgangsweise ist ungeheuerlich. Die Banken bekommen vom Staat Milliarden und wollen sich bei den Gemeinden schadlos halten.“ Uwe Süß stellte den Antrag, der BAWAG ein Protestschreiben zukommen zu lassen. Der Antrag wurde gegen zwei Stimmen der SPÖ mehrheitlich angenommen.

Hundesteuer erhöht

Der Landtag hat mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grünen eine neue

Hundeabgabe beschlossen. Lediglich die KPÖ stimmte im Landtag dagegen. Jetzt kostet die Hundeabgabe in der gesamten Steiermark einheitlich 60 Euro. In St. Stefan waren bisher 15 Euro zu bezahlen. Wer in den letzten fünf Jahren keinen Hund gehabt hat und keinen Hundeführerschein macht, bezahlt nun 120 Euro. Nun hat auch St. Stefan dieses Gesetz übernommen. Dagegen stimmte lediglich die KPÖ. In St. Stefan wird im heurigen Sommer wieder ein Sommerkindergarten durchgeführt. Diesmal wird der Kindergarten stattfinden auch wenn weniger als zehn Kinder angemeldet werden. Die Gebühr beträgt 98 Euro. Bei geringem Einkommen gibt es Ermäßigungen. Uwe Süß bekannte sich ausdrücklich zum Sommerkindergarten, stimmte

IN ÖSTERREICH LÄUFT ETWAS SCHIEF: ARBEIT WIRD HOCH BESTEUERT, VERMÖGEN KAUM.



WIR SIND ÜBER
3 MILLIONEN
STIMMEN
FÜR MEHR
VERTEILUNGS-
GERECHTIGKEIT.

Für gerechte Steuern
auf Vermögen und Gewinne.


www.akstmk.at
GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

. Stefan ob Leoben – St. Stefan ob Leoben

straßen 2012/2013 noch kostenlos

allerdings gegen die 98 Euro Gebühr. Süß: „Vor den Wahlen haben SPÖ und ÖVP im Landtag die Kindergartengebühr als Wahlzuckerl abgeschafft. Jetzt wurde diese Gebühr wieder eingeführt.“

Erfreuliches konnte Bürgermeister Schlager bezüglich des Nah&Frisch-Geschäftes berichten. Der Betreiber wird voraussichtlich das Geschäft bis zu seiner Pensionierung fortführen.

KOMMENTAR ST. STEFAN

Unappetitliche Bankenabzocke!



Uwe Süß
KPÖ-Gemeinderat

Die Banken leisten sich bei den Gemeinden eine Ungeheuerlichkeit. Dieser Tage werden die Kommunen vor vollendete Tatsachen gestellt: Entweder sie sind bereit höhere Kreditzinsen zu bezahlen, oder die Banken drohen mit der Kündigung der Kredite. St. Stefan ist mit einem Kredit bei der BAWAG betroffen. Gemeinde- und Städtebund haben bereits protestiert, allerdings ergebnislos. Wir sollten eines nicht vergessen. Die Banken wurden mit Milliarden an Steuergeld gerettet und wollen sich jetzt beim schwächsten Glied, den Gemeinden schadlos halten. Noch dazu wo viele der Pleitebanken, Kommunalkredit oder Hypo Alpe Adria, die auch die Zinsen erhöhen, im Staatsbesitz sind. Hier mußte Finanzministerin Fekter längst einschreiten. Aber gegenüber den Banken geht die Ministerin in die Knie. Auf meinen Antrag hin, wird die Gemeinde ein Protestschreiben an die BAWAG versenden. Ich habe der Zinsanpassung nicht zugestimmt. Wir sollten uns nicht alles gefallen lassen. Erfreulich ist die Tatsache, daß heuer wieder ein Sommerkindergarten durchgeführt wird. Weniger erfreulich ist die Gebühr von 98 Euro. Im Land wurde, auch auf Drängen der KPÖ, diese Gebühr seinerzeit abge-

schaft. Jetzt haben SPÖ und ÖVP sie wieder eingeführt. Ich sage: der Kindergartengeld muß gratis sein. Eine besondere Komödie lieferte im Gemeinderat wieder FPÖ-Gemeinderätin Helga Gruber. Sie brachte einen Antrag im Gemeinderat ein, das Hundeabgabengesetz zu ändern. Das kann leider nur der Landtag, der dieses Gesetz - wohlgerne mit den Stimmen der FPÖ - beschlossen hat. Nicht nur, daß unsere FPÖ-Gemeinderätin offenbar wieder einmal vergessen hat, für ihren eigenen Antrag zu stimmen, hatte sie zwei Sitzungen vorher der Erhöhung der Hundesteuer im Gemeinderat ausdrücklich zugestimmt. In ihrer FPÖ-Zeitung werden die Bürgerinnen und Bürger von St. Stefan aufgefordert, wenn sie gut unterhalten werden wollen, die Gemeinderatssitzungen zu besuchen: da kann ich nur zustimmen. Die komödiantische Hauptrolle spielt immer unsere FPÖ-Gemeinderätin Helga Gruber. Gute Unterhaltung!

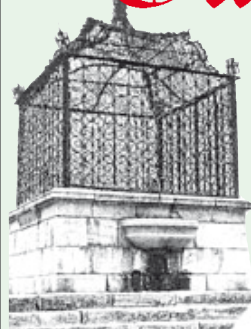
Uwe Süß, KPÖ-Gemeinderat in St. Stefan
0664/3533501 bzw. E-Mail: uwe2@gmx.at

8. März: Für die Rechte der Frauen



Wie jedes Jahr hat die KPÖ auch heuer den Internationalen Frauentag am 8. März zum Anlaß genommen, um auf die immer noch bestehenden Benachteiligungen der Frauen in der Gesellschaft hinzuweisen. Vor allem in der Lohnfrage sind Frauen immer noch kraß benachteiligt, da die Teilzeitjobs größtenteils von Frauen besetzt sind und Frauen oft in schlechter bezahlten Berufen arbeiten. All das hat auch Auswirkungen auf die Pensionen. Auch hier sind die Frauenpensionen deutlich niedriger als die der Männer.

Gasthof zur Post



Vordernberg

Familie FEIEL

Vordernberg, Hauptstraße 86/87

www.gasthof-feiel.at

Wir haben die idealen Räume für Ihre Feierlichkeiten

KEGELBAHNEN

Reservierung erbeten:

0664 / 43 15 144

Komfortzimmer • Sauna

Marktcafé Feiel

Täglich geöffnet von 7 bis 20 Uhr (werktags)
9 bis 20 Uhr (Sonn- und Feiertags)

ESSEN AUF RÄDERN

Täglich zwei Menüs zur Auswahl

Tel. 0664 / 4315 144

Fax: 038 49 / 274

Wöchentlichen Menüplan bitte anfordern

Wir liefern von
Vordernberg bis St. Peter Frst.

Rufen Sie uns an!
Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!



Aus dem Landtag

Gemeindefusionen lösen keine Probleme

Werner Murgg (KPÖ): „Aus drei Toten macht man keinen Lebenden.“

Im Rahmen einer Dringlichen Anfrage von SPÖ und ÖVP an ihre eigenen Regierungsmitglieder Landeshauptmann Voves und Landeshauptmannstellvertreter Schützenhöfer, übte Landtagsabgeordneter Werner Murgg (KPÖ) heftige Kritik an den geplanten Fusionen.

Murgg: „Land und Bund teilen Gemeinden Aufgaben zu, ohne sie finanziell in ausreichendem Maße zu unterstützen. Das hat viele Gemeinden ruiniert. So müssen die Kommunen 40 Prozent der Kosten der Pflegeheime übernehmen. Das trifft große und kleine Gemeinden gleichermaßen. Die Zusammenlegung kleiner Gemeinden löst keines der Probleme. Aus drei Toten macht man noch keinen Lebenden. Außerdem stehen viele kleine Gemeinden relativ gut da, während einige Große krachen.“ An Landeshaupt-



Labg. Werner Murgg: „Voves und Schützenhöfer ruinieren die ländlichen Regionen der Steiermark.“

mann Voves und seinen Stellvertreter Schützenhöfer gerichtet: „Der Wirbel, den Sie ins Land bringen ist ein Hindernis für die wirtschaftliche Entwicklung der Steiermark und ihrer ländlichen Regionen. Nach dem Kahl-schlag der Bundesregierung, der den Gemeinden Buslinien, Postämter und Bezirksgerichte gekostet hat, kommt nun das

Land und sperrt Schulen, Spitäler und Gemeindeämter zu. Das ist keine Offensive für die Steiermark, sondern genau das Gegenteil.“ Murgg erinnerte an die St. Lambrechter Initiative, in der bereits an die 150 Bürgermeister gegen die geplanten Fusionen Stellung bezogen und einen Gang zum Verfassungsgerichtshof angekündigt haben.

wenige Ausnahmen, 25 Jahre beim selben Unternehmen beschäftigt sein, um in den Genuß von sechs Wochen Urlaub zu kommen. Die Gewerkschaft fordert sechs Wochen Urlaub für alle Arbeiter und Angestellten ab 43. Die KPÖ hat diese Forderung aufgegriffen und im Landtag einen dahingehenden Antrag gestellt. Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ): „Es wäre wichtig diese Petition an die Bundesregierung gemeinsam zu beschließen. Die Arbeitswelt hat sich grundlegend verändert. Wer arbeitet heute noch 25 Jahre beim selben Unternehmen?“ SPÖ, ÖVP und FPÖ haben sich gegen den Antrag ausgesprochen. Stattdessen wurde eine nichtssagende Stellungnahme von Sozialminister Rudolf Hundstorfer (SPÖ) angenommen. Hundstorfer redet sich darin auf Gespräche mit den Sozialpartnern aus. Besonders empörend: Alle im Landtag vertretenen Gewerkschafter - Klaus Zenz (SPÖ), Helga Ahrer (SPÖ), Siegfried Trommaier (SPÖ), Renate Bauer (SPÖ) und Bernhard Ederer (ÖVP) - haben gegen den KPÖ-Antrag gestimmt und damit gegen eigene Gewerkschaftsforderungen. KPÖ und Grüne lehnten den regionalen Bildungsplan für die Steiermark ab. Die KPÖ stößt sich an der Schließung der Kleinschulen. Dadurch werde, so Klimt-Weithaler, die ländliche Infrastruktur weiter geschwächt. Klimt-Weithaler an den neuen Landesrat Schickhofer (SPÖ): „Stimmt es, daß weitere 20 Schulen geschlossen werden sollen?“ Schickhofer konnte das nicht dezidiert ausschließen. Die KPÖ fordert darüber hinaus ein Bekenntnis des Landes zur verpflichtenden Einrichtung von Betriebskindergärten.

Du willst frisches, gesundes Gemüse?

KAUF' DORT, WO ES WÄCHST!



Die Gärtnerei Kainz bietet Gemüsepflanzen wie Salat, Kohlrabi, Kraut und Karfiol – so können Sie ganz leicht Gemüse pflanzen und ernten. Und das zu günstigen Preisen!

Gärtnerei Kainz im Erdgeschoss im LCS



KPÖ fordert Abschaffung des Dritten Präsidenten

Der bisherige erste Landtagspräsident Manfred Wegscheider (SPÖ) wurde wieder Kapfenberger Bürgermeister und schied aus dem Landtag aus. Als neuer Erster Präsident wurde Franz Majcen (ÖVP) einstimmig gewählt. Gegen die Wahl des neuen Dritten Präsidenten, Werner Breithuber (SPÖ), stimmte die KPÖ. Sie trat in einem eigenen Antrag für die Abschaffung des Dritten Landtagspräsidenten ein. Die Streichung dieses Postens würde viel Geld sparen. Schließlich stehen auch dem Dritten Präsidenten ein Dienstwagen und ein Büro zur Verfügung. Der Antrag wurde von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grünen abgelehnt.

Gewerkschafter gegen eigene Forderungen

Derzeit muß man, bis auf

Solarprofi Fink Installationen

Die Firma Fink gilt seit Jahren als Solar-Profi-Installateur. Dies wird durch die vielen von der Firma Fink bereits installierten Anlagen bestätigt. Heizen mit Solar ist einfach clever. Es gibt viele gute Gründe dafür:

Aus Liebe zur Umwelt

Durch den Einbau einer Solar-Anlage leisten Sie einen aktiven Beitrag zur dringend erforderlichen CO₂-Reduktion und zur Schonung der immer knapper werdenden Ressourcen.

Mehr Sicherheit und Unabhängigkeit

Auf Sonnenenergie können Sie sich immer verlassen. Sie steht in unbegrenzter Menge zur Verfügung und verschafft Ihnen somit ein Höchstmaß an Versorgungssicherheit und Unabhängigkeit:

- **Unabhängigkeit von Preis- und Steuererhöhungen**
- **Unabhängigkeit von Energie-Importen**

- **Unabhängigkeit von politischen Krisen**
- **Unabhängigkeit von Rohstoff-Engpässen**

Heizkosten sparen

Mit einer Solaranlage können Sie einen großen Teil der für Heizung und Warmwasser benötigten Energie kostenlos vom Himmel zapfen und Ihre Heizkosten beträchtlich senken. Die Einsparung beträgt je nach Größe und Auslegung der Anlage:

- **bis zu 70% der Kosten für Warmwasser**
- **bis zu 30 % der Heizkosten**

Förderungen

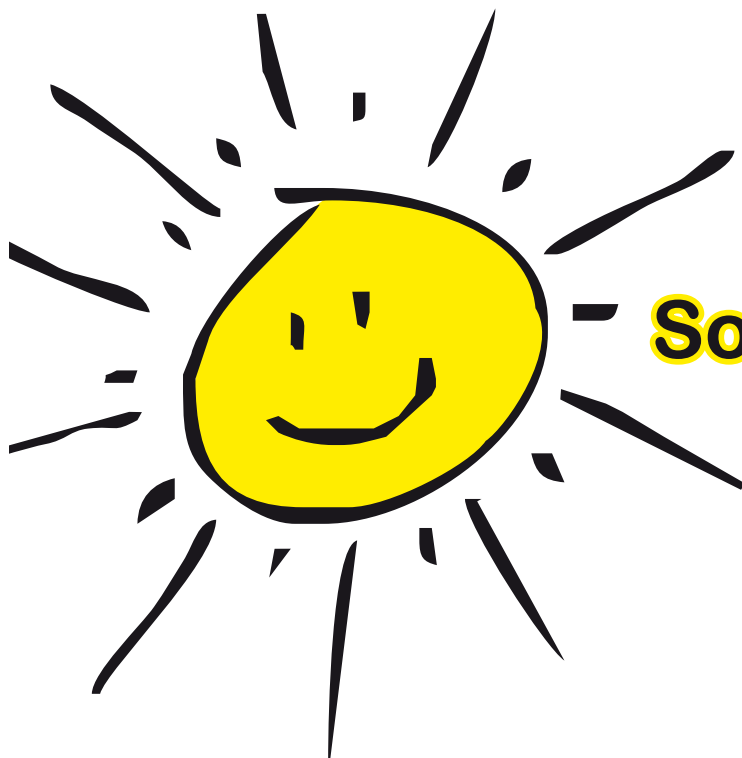
Für den rentablen Einsatz der Solarenergie sorgen zusätzlich die Förderungen der öffentlichen Hand. Auskünfte erteilen Ihnen die Förderstelle der Steiermärkischen Landesregierung bzw. die zuständige Gemeinde.

Bei etwaigen Fragen steht Ihnen auch die Firma Fink gerne zur Verfügung und würde sich über Ihr Interesse freuen.

FINK


Installationen GmbH

Ihr kompetenter Partner rund um Solar ...



Sonnige Aussichten !

WIR BERATEN SIE

Badgestaltung Heizung Alternativennergien

Pestalozzistraße 63 | 8700 Leoben
 Tel 03842 21 4 84 | Fax 03842 21 4 84 - 14
www.fink-installationen.at | office@fink-installationen.at

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Höhere Hundeabgabe?

Ich halte die neue Abgabenhöhe für gerechtfertigt.

JA

☐

NEIN

☐

Weitere Vorschläge und Meinungen

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

UMFRAGE

Höhere Hundesteuer

Der Landtag hat mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grünen ein neues Hundeabgabengesetz beschlossen. Darin enthalten ist eine extreme Verteuerung der Hundesteuer. Einzig die KPÖ stimmte im Landtag dagegen. Die Hundesteuer beträgt nun in der gesamten Steiermark einheitlich 60

Euro. Wer während der letzten fünf Jahre keinen Hund gehabt hat und keinen Hundeführerschein macht, zahlt jetzt 120 Euro. Der Leobener Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP die Steuer in der neuen Höhe auch für Leoben beschlossen.

Baugrundstück gesucht

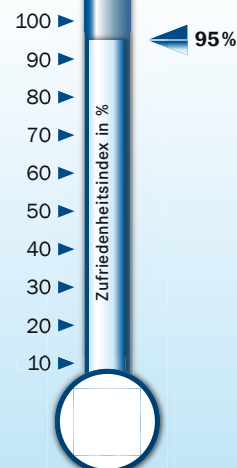
Jungfamilie sucht ein Baugrundstück (privat) „Im Tal“ oder im „Schladnitzgraben“: Grundstücksgröße ab 700 Quadratmeter, auch Grundstücke mit Waldrandlage und/oder mit leichter Hanglage sind willkommen. Interessenten mögen sich unter der Telefonnummer 0650/9254987 oder 0650/9254988 melden.

www.sreal.at

Das sagen unsere Kunden:*

s REAL ist ...

- ✓ fachlich kompetent
- ✓ seriös
- ✓ rasch und unbürokratisch
- ✓ gut erreichbar
- ✓ geht auf Probleme sofort ein
- ✓ nimmt sich genügend Zeit
- ✓ informiert regelmäßig über alle Aktivitäten



* s REAL Kundenbefragung im Zeitraum 01.01.2012 bis 30.06.2012

Wir freuen uns und sagen DANKE!

95 % unserer Kunden sind mit den Serviceleistungen von s REAL äußerst zufrieden bzw. zufrieden.

Profitieren auch Sie von unserer Erfahrung
aus über 60.000 erfolgreich vermittelten Immobilien

Markus Letonja

Tel. 05 0100 6 - 62 64 39

E-Mail: markus.letonja@sreal.at

s REAL
Immobilien

Wir beraten Sie gerne!





Für alle, die mehr wollen!

- **Rechtsberatung und Rechtschutz**
In arbeitsrechtlichen Angelegenheiten
- **Beratung zu Arbeitsrecht, Arbeitszeit, Abfertigung Neu, Kollektivvertrag, Einstellung, Überstunden, Kündung, Mutterschutz, Weiterbildung uvm.**
- **Informationen durch die Mitgliederzeitschrift **COMPETENZ****
- **Service durch die Mitglieder-ZARD**

Mitglied sein bringt's!

Service-Hotline:
05 03 01-301
www.gpa-ti.at



Im Frühling startet die Weinlaubensaison

Der Lenz ist da und lockt mit den ersten lauen Tagen des Jahres bereits zahlreiche Besucher auf den Leobener Hauptplatz. Die warmen Strahlen der Frühlingssonne dringen selbst hinter die Fassaden der schönen Hauptplatzhäuser und so wird auch die Laube, der heimelige Gastgarten der Weinlaube Vinothek Schwarzer Hund, sanft aus ihrem Winterschlaf geweckt.

In dieser lauschigen Atmosphäre wird am Ostersonntag in der Weinlaube das Ende der Fastenzeit mit einer zünftigen Osterjause gefeiert. Serviert werden dazu entsprechend leichte, fruchtige Frühlingsweine. Von denen hat Sommelier Charly Vorraber so einige zu bieten, denn Gerüchte besagen, im Schwarzen Hund lagere das größte Weinsortiment der Obersteiermark. Tatsächlich legt Charly Vorraber größten Wert auf die Auswahl seiner unzähligen, vor allem österreichischen, Qualitätsweine, die in der Weinlaube nicht nur verkostet, sondern auch flaschenweise mit nach Hause genommen werden können. Das Hauptaugenmerk liegt auf Weinen aus der Steiermark.



Weinverkostung am 18. April in der Weinlaube mit Winzer Hartmut Aubell

Insgesamt umfaßt das regelmäßig wechselnde Sortiment im Schwarzen Hund über 100 verschiedene Weine von mehr als 30 Winzern.

Erste Weinverkostung des Jahres

Am 18. April findet in der Weinlaube die erste Weinverkostung des Jahres statt. Jungwinzer Hartmut Aubell präsentiert und kommentiert in einer fröhlichen Verkostungsrunde die südsteirischen Tropfen vom Rebenhof. Für die kulinarische Untermauerung der Weine sorgt Arkadenhof-Küchenchef Markus Wurm mit einem

außergewöhnlichen 6-Gänge-Menü. Übrigens pünktlich zur beginnenden Spargelzeit. Telefonische Reservierungen werden bereits entgegen genommen. Aber auch abseits der regelmäßig stattfindenden

Weinverkostungen läßt sich im Schwarzen Hund gemütlich das eine oder andere Achterl kosten und kulinarische, saisonale und regionale Spezialitäten genießen, von Montag bis Samstag ab 16:00 Uhr.





WEINLAUBE & VINOHEK

SCHWARZER HUND

8700 LEOBEN, HAUPTPLATZ 10

UNSERE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN

DO, 18. APRIL, 19:00 UHR

WEINVERKOSTUNG WEINGUT AUBELL

DO, 16. MAI, 19:00 UHR

WEINVERKOSTUNG WEINGUT FLODER-ROSENBERG

DO, 13. JUNI, 19:00 UHR

WEINVERKOSTUNG WEINGUT POCK

RESERVIERUNGEN UNTER

TEL.: 03842/42074

WISSEN WAS LOS IST

ALLE UNSERE WEINVERKOSTUNGEN
WERDEN MIT EINEM
DEGUSTATIONSMENÜ ANGEBOten.
WIR BITTEN UM
RESERVIERUNG VORAB.

WEINLAUBE VINOHEK SCHWARZER HUND
TEL: 03842/ 42 0 74 | OFFICE @ARKADENHOF.AT
WWW.SCHWARZERHUND.AT

Ertragsobjekte



Trofaiach-Hauptstraße: Zinshaus 2004/2005 mit Fördermitteln vom Land Steiermark umfassend saniert, Grundfläche 1.082 m², Gesamtnutzfläche der 8 Wohneinheiten 593 m², 1 Wohnung mit 80m² + 8m² Terrasse zur Miete frei. Optionsverträge zum Kauf von 4 Wohneinheiten im Jahr 2015 bereits abgeschlossen, 8 Carports, 1 Garage, Rendite 5%, HWB-Ref 40,39 kWh/m²a; KP € 630.000,-; markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Leoben-Neudorfer Straße:

Zinshaus mit 3 Wohneinheiten, Baujahr 1912, Aufstockung um 2 Stockwerke 1929, 2008-09 Drainage, Dach, Garage und Autoabstellplätze renoviert, Gesamtfläche ca. 200m², 1 Wohneinheit im EG mit ca. 53m² + 2 Räume im KG ca. 32m² frei, 1.115 m² Grund, Nebengebäude, KP € 150.000,-; markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Trofaiach-Hauptstraße: Geschäfts-Wohnhaus, Fernwärme-ZH, dzt. 3 von 5 Wohnungen vermietet, EG als Geschäftslokal, Büros und Ähnliches nutzbar. Genossenschaftsanteil € 67.000,- im KP inkludiert, HWB-Ref 143,50 kWh/m²a, KP € 350.000,-; markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Niklasdorf: EU-Pilotprojekt - Passivhaus mit bester Energieeffizienz! Lager- und Verwaltungsgebäude, Logistikzentrum, BJ 2008, NfL 2.810m²; Grund 3.920m², Hack-schnitzelheizung, Parkplätze, LKW-Zufahrts-, Lade- und Eisenbahnverladerampe, HWB-Ref 15 kWh/m²a, KP € 1.299.000,-Netto, markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

Häuser



Eisenerz: Günstiges Einfamilienhaus mit 5 Zimmern auf 109m², Keller, Garage, Grund 596m², HWB 172 kWh/m²a. Der HWB Wert 172 kWh/m²a im Energieausweis kann durch einfache Maßnahmen (Dämmung der Kellerdecke mit 9 cm und Dämmung der letzten Geschoßdecke) auf 106 kWh/m²a reduziert werden. KP € 89.000,-; markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Trofaiach: Gut eingeteilte 3-Zimmer Mietwohnung mit Terrasse und Grünanteil, Carport, Keller, HWB-Ref 40,39 kWh/m²a; Miete inkl. Betriebskosten (ohne Heizung) € 520,60; markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



St. Peter-Freienstein: Sonnige Maisonette auf 2 Etagen, süd-westliche Ausrichtung, 6 Zimmer, Wohnfläche 116m²+7m² verglaste und verbaute Loggia, schöner Kachelofen, E-Nachtspeicher, 2 Autoabstellplätze, Keller, HWB spez. 97,2 kWh/m²a, KP € 135.000,-; markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Profitieren Sie von unserer Erfahrung

aus über 60.000 erfolgreich vermittelten Immobilien

E-Mail: markus.letonja@sreal.at

Wir beraten Sie gerne!

Eigentumswohnungen



Trofaiach: 1A-Wohnung! Gepflegt und freundlich: 3-Zimmer-Eigentumswohnung 90m² Wohnfläche und 7m² Loggia im 1. Stock, neue EWE-Küche mit Neff-Geräten, Tiefgarage, Pellets-ZH über Gesamthaus, HWB-Ref: 98,97 kWh/m²a; KP € 93.000,-; markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Kalwang: Günstige und gut eingeteilte 2 Zimmer-Eigentumswohnung im Hochparterre, Wohnfläche 67,5m²+8,21m² Loggia, teilweise verglast, Elektro-Fußbodenheizung + Kaminanschluss, Keller. Umfassende energetische Sanierung mit Fördermitteln Land Steiermark beschlossen, monatliche Kosten € 108,29, BK zzt. € 98,19,- HWB-spez. 97 kWh/m²a, KP € 55.000,-; markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Trofaiach: Tolle Raumaufteilung 3 - 4 Zimmer-Eigentumswohnung, Wohnfläche ca. 100m² + ca. 8m² Loggia, 2. Lift-Stock, südliche Ausrichtung, Tiefgaragenplatz, Keller, Bezug sofort möglich, BK inkl. Heizung z.Zt. € 316,69; HWB-Ref: 89 kWh/m²a; Kaufpreis € 99.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

Grundstücke



Trofaiach-Teichgasse: Sonniges, ebenes Baugrundstück mit kleiner Gartenhütte und Obstbaumbestand, Bebauungsdichte 0,2 - 0,4, ideale Grundstücksgröße 888m², kein Bauzwang, Kaufpreis € 55,-/m²; markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Kraubath an der Mur: Ein schönes Grundstück für Ihr Traumhaus! Gesamtfläche 1.384 m², sonnige Siedlung nahe dem Ortskern, gute Verkehrsanbindung zur Autobahn, Bebauungsdichte beträgt 0,2 - 0,5, Kaufpreis € 35,40 / m²; markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Edling: Sonnige und ebene Baugrundstücke von 800m² bis 920m², aufgeschlossen, Bebauungsplan vorhanden, Kaufpreis € 57,-/m² plus € 3.000,- Wegeanteil pro Parzelle; markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Trofaiach-Erlenweg: Herrlicher, son-niger Baugrund mit wunderbarem Blick auf den Reiting, 1.656m², Bebauungsdichte 0,2 - 0,4, kein Bauzwang, Kaufpreis € 64.000,-; markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439

Wohn-Geschäftshaus

Gewerbe

Wir suchen für Barzahler
Ordination und Eigen-
tumswohnung (Altbau) in
Leoben.
Markus Letonja,
Tel. 050100-626439